

Mein Name ist Minori Kitahara. Guten Tag, meine Damen und Herren!

Ich bin in diesem Sommer seit drei Wochen als Touristin hier in Deutschland und zum ersten Mal im Monat August. An verschiedenen Orten habe ich die Namen Hiroshima, Nagasaki und Abe vernommen. Auch die Nachricht von der Wiederinbetriebnahme des AKW Sendai in Japan habe ich gehört. Zuerst habe ich dies mit Dankbarkeit aufgenommen, weil ich dachte, dass man in Deutschland so sehr an Japan denkt. Als ich mit hiesigen Friedensaktivisten in Berührung kam, merkte ich jedoch, dass dies nicht stimmt. Als ich den Oberbürgermeister von Dortmund in einer Rede habe sagen hören, dass die Welt weder Atomkraftwerke noch Atombomben brauche, musste ich feststellen, dass die genannten Aktivisten ihre Stimmen erheben, weil sie es nicht als ein für Japan spezifisches Problem, sondern als ihr eigenes Problem ernst nehmen. Außerdem habe ich erlebt, welche Furcht die Entstehung unserer im Juli im Unterhaus verabschiedeten „Sicherheitsgesetze“ den im Ausland ansässigen Japanern einflößen.

Gestern (am 14.08.2015) ist die Rede von unserem Premier Abe anlässlich des 70. Jubiläums des Kriegsendes veröffentlicht worden. Ich zitiere einen Teil davon: „In Japan übersteigen die Generationen der in der Nachkriegszeit Geborenen schon 80 % der ganzen Bevölkerung. Unsere Kinder und Kindeskindern sowie die Kinder der weiteren Generationen, die mit dem Krieg nichts zu tun haben, dürfen wir nicht mit dem Schicksal belasten, sich weiter zu entschuldigen.“ Das klingt so, als ob er niemals wieder irgendwelche Entschuldigung wolle. Ich habe es so empfunden, dass er nicht unser Gedächtnis immer wieder auffrischen, um unsere Fehler der Vergangenheit nie zu wiederholen, sondern unser Gedächtnis tilgen will, um eine voraussetzungslose Zukunft zu beanspruchen.

Bei der Wiederinbetriebnahme des AKW und den Sicherheitsgesetzen spüre ich die Gefahr, gewaltsam unser Gedächtnis zu löschen. Als eine Person, die darin eine Krise erkennt, will ich weiter kräftig meine Stimme gegen Abes Regierung erheben. Ich möchte Wortmeldungen von Ihnen, die ebenfalls Abes Regierung als Gefahr ansehen, und viele Wortmeldungen, die ich hier in diesem Sommer gehört habe, nach Japan weiterleiten. Dafür möchte ich mich weiter engagieren.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!